Protokolle der Weisen von Zion: Es wurde alles vorhergesagt und steht in den Protokollen

gelesen in:
https://transformier.wordpress.com/2016/02/17/protokolle-der-weisen-von-zion-es-wurde-alles-vorhergesagt-und-steht-in-den-protokollen/

Protokolle der Weisen von Zion: Es wurde alles vorhergesagt und steht in den Protokollen

Zitat Lupo Cattivo: *"…Zum Thema "Protokolle" hat mal jemand sinngemäss gesagt: Wenn die "Protokolle der Weisen von Zion" wirklich gefälscht sind, dann muss das ein geradezu genialer Hellseher gewesen sein, der alles genau so vorhergesehen hat, wie es tatsächlich später "rein zufällig" eingetreten ist…*

…oder GOTT selbst hat die Protokolle geschrieben , was ich für unwahrscheinlich halte…, oder einer, der sich für Gott hält, weil er weiß, dass er Macht und Geld genug hat, alles umzusetzen, was seine Hybris ihm vorgibt?

…es ist jedenfalls eine bewährte und oft angewandte Strategie der Desinformation, die miesen Pläne der Herrschenden selbst zu veröffentlichen, um sie anschliessend als "Feindpropaganda" zu diffamieren…"

Es wurde alles vorhergesagt!

Finanzchaos, Flüchtlingsdrama zur Bevölkerungsdurchmischung, Aufweichung des Bildungsstandards, Singularisierung der Gesellschaft durch Verlust von Verantwortung und Bindungsgefühl, Vermögenskonzentration, Massenelend, Aufruhr, Kriege, Staatsbankrotte. Alles was wir heute erleben, wurde bereits 1901 vorhergesagt und steht in den Protokollen der Weisen von Zion.

Ob der Titel über die Verfasser Auskunft gibt, ist ebenso unklar wie unbedeutend.

Wichtiger ist die Tatsache, daß heute genau das eintritt, was vor 114 Jahren vorausgesagt wurde. Seit Jahrzehnten wird auf diesen Zustand hingearbeitet. Die Lenker dieser Entwicklung agieren im Verborgenen. Die Ausführenden sind Politiker, die sich als deren Handlanger verdingt haben.

So wie im Moment Griechenland und die Euro-Staaten vor einem scheinbar nicht lösbaren Dilemma stehen, standen in den letzten 114 Jahren immer wieder Politiker vor schier unlösbaren Konflikten. Genau dies ist das Muster, nach dem die „Lenker“ verfahren – Situationen herbei zu führen, in denen Politiker nur noch die einzige Entscheidung treffen können, die von den „Lenkern“ vorgedacht (vorbereitet) wurde.

Wie unter einem Brennglas ist diesmal zu erkennen, wie das schmutzige Geschäft funktioniert. Der Euro war lange vor seiner Einführung bereits geplant. Der Griechen-Beitritt von Goldman-Sachs sorgsam eingefädelt, die Politiker überzeugt, eine „großartige Sache“ für Europa mitverantworten zu dürfen, 7 Jahre nach Euro-Einführung Beginn des Währungsgewitters, nicht endende Rettungsaktionen führen zur Überschuldung sämtlicher Euro-Länder, vor dem Schlußakt gibt es für Griechenland noch einmal „Freibier“ von der EZB, Zustimmung aller Euro-Länder in auswegloser Lage, Verlängerung des Schuldgeld-Systems um wenige Monate…

All dies erfolgte in wohlüberlegten, logisch geplanten Schritten. Ob die „Bombe“ in den nächsten Tagen platzt, oder erst in einigen Monaten, bleibt unerheblich.

Das wiederkehrende Muster wird in den „Protokollen der Weisen von Zion“ beschrieben. „Die Schrift enthält in 24 Vorträgen einen Plan zur Erringung der Weltherrschaft, der mit staatsmännischem Scharfblicke entworfen wurde und die Erfahrungen dreier Jahrtausende verwertet“, beschreibt der Verlag „Auf Vorposten“ im Vorwort seiner 7. Auflage der „Protokolle“. (Erstauflage 1919).

Ein Kaufmann in Berlin schrieb zur vorherigen Auflage:

„Mit der Herausgabe der „Geheimnisse der Weisen von Zion“ haben Sie der Menschheit einen heute noch gar nicht übersehbaren, großen Dienst erwiesen. Mit der Kenntnis des Inhaltes dieses Werkes bewaffnet, sind die politischen Vorgänge vergangener und zukünftiger Zeiten erst zu verstehen und zu begreifen; auch wird der deutsche Michel, soweit er sich nicht mit Haut und Haaren dem J…. verkauft hat und damit zum Verräter und Verbrecher am Deutschtume geworden ist, den feindlichen Inhalt … begreifen… Ich wüßte kein besseres Buch zu nennen, welches so überzeugend geeignet wäre, den

Deutschen vom Abgrunde zurück zu reißen und ihm zu zeigen wo der Feind steht. Dieses Buch muß in Millionen Exemplaren verbreitet werden, weil es wie kein anderes geeignet ist, uns wieder vorwärts und aufwärts zu bringen. Der größte Dank aller deutschen Männer und Frauen ist Ihnen (gemeint der Herausgeber) sicher für Ihre Tat.“ Soweit ein Berliner Kaufmann im Jahre 1922.

Die Erstveröffentlichung des Textes erschien durch den Russen Sergeij Nilus 1901 als Bestandteil der Schrift „*Das Große im Kleinen und der Antichrist als naheliegende staatsrechtliche Möglichkeit*„. In eingeweihten Kreisen waren die Protokolle bereits Ende 1890 bekannt.

Der Herausgeber von „Auf Vorposten“ meint zu wissen:

*“…**Die Richtlinien der Weisen von Zion hängen mit der zionistischen Bewegung zusammen. Dr. Theodor Herzl, der bis dahin in der nichtjüdischen Welt wenig bekannt war**, veröffentlichte im Frühjahre 1896 durch die Breitensteinschen Buchhandlung in Wien eine Schrift „Der Judenstaat“, in welcher die Lösung der Judenfragen scheinbar versucht wurde. **Herzl** stellte damals die Forderung, in Palästina oder Argentinien sollte ein Judenstaat gegründet werden, um solchen Juden, welche sich bei ihren Wirtsvölkern nicht eingliedern, „assimilieren“, wollen, die Möglichkeit zu bieten, ihr Volkstum in einem jüdischen Staate zu betätigen… Herzl gewann durch seine Vorschläge nicht nur den charaktervollen Teil des eigenen Volkes, er fand auch Beifall in nichtjüdischen Kreisen…”*

Der russische General Kurlow, der 1910 erster Beamter im russischen Ministerium des Innern war und dort die Akten über die Geheimnisse der Weisen von Zion eingesehen hatte, teilte dem Herausgeber von „Auf Vorposten“ mit, daß er auf der Suche nach den Quellen der Papiere einen Petersburger namens Ratschkowski befragte, der ihm versprach, in den Unterlagen, die er 12 Jahre zuvor bekommen habe, nachzusehen. Ratschkowski, der binnen drei Tagen General Kurlow Bericht erstatten wollte, meldete sich nie wieder. Ratschkowski war in den drei Tagen verschieden. Kurlow erinnerte sich, daß während seines Gesprächs mit Ratschkowski die Nebentüren seines Büros offen standen. Er vermutete, der Umstand, daß jemand seiner Unterredung mit Ratschkowski zuhören konnte und Ratschkowski deshalb sterben mußte.

Soweit einige Auszüge aus den ersten Seiten der 1919 durch einen deutschen Verleger veröffentlichten „Protokolle“. Heute sind die “*Protokolle der Weisen von Zion*“ wieder erhältlich.

Könnte es sein, daß die „Protokolle“ nichts anderes als eine bösartige, antisemitische Fälschung sind, und mit deren Existenz eine jüdische Weltverschwörung bewiesen werden sollte? Wäre dies der Fall, wäre es umso erstaunlicher, daß die darin geschilderten Strategien die Geschichte des vergangenen Jahrhunderts und der heutigen Zeit so haargenau beeinflußt haben.

Tatsächlich aber gibt es – wie in vielen Fällen mysteriöser Dokumente – weitere Erklärungen für die Herkunft und Bedeutung der „Protokolle“.

Ursprünglich sollten es hebräische Protokolle aus Rußland sein, entstanden um 1850. Eine andere Version von der Aufzeichnung jüdischer Geheimsitzungen um 1901 in Paris. Eine weitere Mutmaßung geht davon aus, daß die Protokolle vom russischen Polizeispitzel Jakob Brafmann hergestellt worden seien. Demzufolge könnten die Aufzeichnungen im Pariser Büro der russischen Geheimpolizei „Ochrana“ entstanden sein – allerdings als Plagiat einer Satire auf den französischen Kaiser Napoleon III. unter dem Titel „Zwiegespräch in der Hölle zwischen Machiavelli und Montesqieu“.

Sergeij Nilus wäre nur als Strohmann für die Verschwörung der Ochrana benutzt worden. Die Verschwörer wollten mit dieser Intrige Nilus als Ratgeber des Zaren für die Ziele der Ochrana aufbauen. Das Komplott ging daneben. Zar Nikolaus II. hielt die Protokolle für eine Fälschung und entlies Nilus aus dem Dienst. (E.R.Carmin: *Das schwarze Reich*/S.371).

1905 erschienen dann die Protokolle zunächst in Rußland. Der Anthroposoph Rudolf Steiner steuerte eine weitere Mutmaßung zu ihrer Entstehung bei. Er verortet es als Machwerk der Jesuiten. Obwohl der Gedanke zunächst abwegig klingt, scheint die Vermutung nicht ganz aus der Luft gegriffen, wenn man bedenkt, daß der Gesandte am Hl. Stuhl Kurt von Stölzer aus dem Vatikan nach Berlin berichtete, gewisse Kreise der Jesuiten verfolgten das Ziel, in Europa einen Krieg zu entfachen, an dessen Ausgang das päpstliche Dominium temporale wieder angebahnt werden solle.

Damit ist die Aufzählung mysteriöser Quellen längst nicht vollständig. Im Dritten Reich dienten auch die Protokolle zur Legitimation des Kampfes gegen die jüdische Weltherrschaft. Nicht nur die nationalen Sozialisten beriefen sich auf diese Schriften, sondern 1928 noch einmal das maßgebliche vatikanische Jesuitenorgan, das damit vor der Gefahr einer jüdischen Einmischung besonders bei den katholischen und lateinischen Völkern warnte.

Sollten Sie immer schon gefühlt haben, daß mit dieser Welt etwas nicht stimmt

und sollten Sie jemand sein, der es vom Leben noch einmal wissen will, dann ist dies Ihr Buch.

Wie man es wendet und was man auch glauben mag, überraschend an den "Protokollen der Weisen von Zion" bleibt die offensichtliche hohe Staatskunst ihrer Verfasser, die zumindest vor mehr als 100 Jahren die gesellschaftlichen und politischen Verwicklungen vor allem in Europa vorausgesagt haben. Die Erfüllung ihrer letzten geheimen Strategien erleben wir heute.
Die Weltbeherrscher, wie wir sie heute wahrnehmen, benutzen die vorgedachten Strategien.

Linkverweise:

Rothschild und seine "berühmt-berüchtigten" Protokolle – Lupo Cattivo: "Meine These zu den vieldiskutierten "PROTOKOLLEN der WEISEN von ZION" – Ich denke, dass diese Mitte des 19.Jhdts. in Rothschilds Umfeld und auf seine Veranlassung hin entstanden sind. Man hat sich möglicherweise einen oder mehrere Rabbiner "gekauft" , um ein pseudoreligiöses Regelwerk und eine Zielbeschreibung für alle diejenigen zu erstellen, die von Rothschild finanziert und aufgebaut wurden"… hier weiter

Das schwarze Reich – Wie kamen die radikalen Umwälzungen zustande, die das 20. Jahrhundert prägten und das Gesicht der Welt veränderten? Die Weltkriege, das Dritte Reich, der Kommunismus – handelte es sich hierbei um zufällige geschichtliche Ereignisse oder um die Ergebnisse bewußt mit Hilfe okkult-esoterischer Machenschaften verfolgter Machtziele? E. R. Carmin geht dieser Frage nach und gelangt zu verblüffenden Feststellungen, die viele historische Ereignisse in ein neues Licht stellen. hier weiter

Das offizielle Protokoll des ersten zionistischen Kongresses in Basel – "Fasse ich den Baseler Congress in ein Wort zusammen — das ich mich hüten werde öffentlich auszusprechen — so ist es dieses: in Basel habe ich den Judenstaat gegründet. Wenn ich das heute laut sagte, würde mir ein universelles Gelächter antworten. Vielleicht in fünf Jahren, jedenfalls in fünfzig wird es Jeder einsehen." Theodor Herzl, 3. September 1897… hier weiter

Protokolle der Weisen von Zion – eine kompakte Zusammenfassung der Geschichte der »Protokolle der Weisen von Zion« von Ihrem Auftauchen vor über 100 Jahren, bis in die heutige Zeit. hier weiter

Hände weg von diesem Buch – Sollten Sie ein Mensch sein, den Geheimnisse nicht interessieren, der sich um Erfolg, Gesundheit, inneren und äußeren Reichtum keine Gedanken macht, dann ist es besser, wenn Sie Ihre Finger von diesem Buch lassen. hier weiter